

Pressemitteilung

Berlin, 27. Januar 2011



PKV finanziert muttersprachliche Patientenberatung für Menschen mit Migrationshintergrund

Der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) beteiligt sich ab 2011 freiwillig an der Finanzierung der unabhängigen Patientenberatung in Deutschland (UPD). Die Mittel der PKV dienen dazu, ein ganz neues Projekt ins Leben zu rufen: Ratsuchenden Patienten mit Migrationshintergrund wird künftig ein Beratungsangebot in den Sprachen Türkisch und Russisch gemacht. Wenn es um die Gesundheit geht, sollen keine Sprachbarrieren im Wege stehen. Die Gelder der PKV in Höhe von 364.000 Euro erhält die UPD zusätzlich zu den gesetzlichen Finanzmitteln zum gezielten Einsatz für die muttersprachliche Beratung.

Die UPD kann mit den Mitteln der privaten Krankenversicherung qualifizierte Berater mit zweisprachigem, interkulturellem Erfahrungshintergrund einsetzen, um Ratsuchende in ihrer Muttersprache zu beraten. Zu dem Angebot gehören Internetseiten und eine Telefon-Hotline in Türkisch und in Russisch. Darüber hinaus werden in vier Ballungsräumen mit besonders hohem Migranten-Anteil direkt vor Ort muttersprachliche Beratungseinrichtungen angesiedelt: in Berlin, Nürnberg, Stuttgart und Dortmund.

In Deutschland leben über 16 Millionen Menschen mit einem Migrationshintergrund. Mehr als drei Millionen von ihnen haben ihre Wurzeln in der Türkei und 2,9 Millionen in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion. Für diese Menschen wird ihre Situation als Patient durch sprachliche Barrieren und mangelnde Kenntnis des deutschen Gesundheitssystems erschwert. Die regulären Beratungsangebote sind zumeist auf deutschsprachige Patienten ausgerichtet. Das will die private Krankenversicherung durch das muttersprachliche Beratungsangebot jetzt ändern.

Pressesprecher
Stefan Reker

Telefon
(030) 204589-44

Telefax
(030) 204589-33

E-Mail
presse@pkv.de

Internet
www.pkv.de

Friedrichstraße 191
10117 Berlin

Dem PKV-Verband gehören 43 Unternehmen an, bei denen 30,5 Mio. Versicherungen bestehen: Rund 8,9 Mio. Menschen sind komplett privat krankenversichert, dazu gibt es ca. 21,6 Mio. Zusatzversicherungen.